PRESSE-INFORMATION **Wien, am 20. Mai 2018**

Ausstellung

raumbezogen 02 – STEFAN WISCHNEWSKI

Mit Stefan Wischnewski stellt der Kunstraum Nestroyhof im Rahmen seiner Schiene *raumbezogen* einen weiteren Künstler vor, der sich auf die räumlichen Gegebenheiten des Kunstraums einlässt und sich mit ihnen künstlerisch auseinandersetzt. Kuratiert wird die Ausstellung von Christine Janicek.

Ausstellungsdauer	14. Juni – 6. September 2018
Vernissage	13. Juni 2018, 19 Uhr
Press Preview	nach Vereinbarung
Ort	Kunstraum Nestroyhof Nestroyplatz 1, 1020 Wien
Öffnungszeiten	Montag bis Freitag 11-19 Uhr Samstag 11-17 Uhr Eintritt frei
Websites	www.kunstraum-nestroyhof.at www.haltemal.de
Pressekontakt	Stephan Kuss kuss@kunstraum-nestroyhof.at t: +43 676 4455656
Pressedownload	www.kunstraum-nestroyhof.at/presseservice (Download in Druckqualität)

Ausstellung:

Die für diese Ausstellung entstandene raumgreifende Installation *Resonanz* bezieht sich auf die besonderen architektonischen Vorgaben der großflächigen Wand von 14 x 6,6 m. Darüber hinaus will sie auch die Strömungen, Schwingungen und Strukturveränderungen verkörpern, denen ein Gebäude – besonders auch dieses historisch bedeutsame Jugendstilhaus – im Wandel der Zeit ausgesetzt ist.

Die markante Wand ist überzogen mit einem Netzraster, der sich in den Raum hinein bis zur Treppe ausdehnt – wodurch eine Entgrenzung der Wandoberfläche stattfindet. Auf der extrahierten Resonanzfläche wird ein geschichteter Farbverlauf sichtbar, der eine reliefartige Struktur erkennen lässt und dadurch den Eindruck einer formhaften, lebendig wirkenden Wandoberfläche vermittelt, die den Betrachter/die Betrachterin weiter durch den Raum führt.

Sämtliche Arbeiten, die in dieser Ausstellung zu sehen sein werden, sind gefertigt aus kleineren oder größeren Ballsportnetzen, wie sie beim Tennis, beim Basketball oder für Fußballtore verwendet werden. Sie zeigen die Vorliebe Stefan Wischnewskis für dieses ursprünglich bewegliche, in sich zusammenfallende Material, das er durch ein spezielles Auftragen vieler Farbschichten bildhauerisch zu eigenständigen Skulpturen entwickelt und verfestigt – wie die kleinen Objekte der Serie *weave* (englisch für „weben“), die als amorphe Gebilde an der Wand hängen oder als Mobiles im Raum schweben. Wischnewskis Arbeit *Empire* – schon der Name dieses Objekts verweist auf eine andere Zeitepoche – stellt einen aus 53 vom Künstler individuell verknoteten und verschweißten Ballnetzen gebildeten imperialen Kronleuchter dar, der im Türbereich des Kunstraums hängen wird, einem Raum, der in einem Jugendstilhaus von 1898 eingerichtet und 2016 als Kunstraum neu gestaltet wurde. Somit werden nicht nur Räume, sondern auch Zeiten miteinander verwoben.

Stefan Wischnewski ist 1974 in Neumünster geboren und hat an der Akademie der Bildenden Künste in München Bildhauerei studiert. Nach Studienaufenthalten an verschiedenen Kunstuniversitäten lebt und arbeitet er heute in München.

Biografie:

1974 geboren in Neumünster
1997–2003 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München (Diplom)
2000 Erasmus/Socrates-Programm, Uniarts Helsinki, Academy of Fine Arts
2002 Gaststudent ZKM | HfG Karlsruhe, Prof. Dieter Kiessling
2004–2005 DAAD-Stipendium Schweden (Konsthögskolan Valand, Göteborg)
2007 Bayerischer Kunstförderpreis
2009 Leonhard-und-Ida-Wolf-Gedächtnispreis
2016 Kunst am Bau 1. Preis: „Auf die Plätze“, Gymnasium München-Nord mit Eliteschule des Sports
Lebt und arbeitet in München

Einzelausstellungen (Auswahl):

2018 „Knotenpunkt“, Stadtgalerie Neumünster

2017 „Rebound“, Neue Galerie Landshut

2016 „Schwarm“, Fraunhofer-Forum, Spreepalais, Berlin

2015 „freestyle“, Galerie Karin Wimmer, München

2014 „Passage“, Galerie Bezirk Oberbayern (Katalog)

2013 „Stefan Wischnewski #2“, Kunstraum München (Katalog)

2012 „Zweite Haut“, Gasteig, Stadtraum München

2010 „Wellenbrecher“, Artothek, München

2008 „Hinter dem Horizont geht’s weiter“, Osram Gallery, München

2007 „center court“, performative Installation, Kasseler Kunstverein

Gruppenausstellungen (Auswahl):

2018 „Superoptimize me!“, Große Rathausgalerie Landshut

2017 „Bricolage“, Kunstverein Glückstadt

2016 „Leichtgewichtsklasse“, Studienkirche, Burghausen

2015 „If you tell a story you add more“, Maus Hábitos, Porto

2014 „Die Antwort der Dinge“, Lothringer13 Halle, München

2013 „NEON – Vom Leuchten der Kunst“, Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt

2012 „Expedition of Slowness“, Quartair Den Haag

2011 „A Possible Dimension“, Pantaloon, Osaka

2010 „Zurück in die Zukunft“, Blickwechsel NRW, Ibbenbüren

„sculptural narration“, Alex-Mylona-Museum, Athen

2009 „Event Horizon“, Ausstellungsraum Klingental, Basel

„sculptural narration“, BM Suma Contemporary Art Center, Istanbul

2008 „Sculpt-o-Mania“, Stadtgalerie Kiel

2007 „Textile 07“, Kaunas Biennial, Kaunas/Litauen